

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XVII
§ 1 Vorsorgevollmachten	1
A. Betreuungsrechtsänderungsgesetze	1
B. Sinn und Zweck der Vorsorgevollmacht	4
I. Vollmachten für vermögensrechtliche Angelegenheiten – Postmortale und transmortale Vollmacht	4
II. Vorsorgevollmacht für persönliche Angelegenheiten	5
C. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Vollmacht	6
I. Vollmachten für vermögensrechtliche Angelegenheiten	6
1. Gesetzliche Formvorschriften	6
2. Geschäftsfähigkeit des Vollmachtgebers	11
3. Zeitpunkt des Wirksamwerdens	13
4. Dauer der Wirksamkeit	15
5. Rechtsscheinswirkung der Vollmachtsurkunde	16
6. Zweifel an der Wirksamkeit von Vorsorgevollmachten	17
7. Widerruf	18
II. Vorsorgevollmacht für persönliche Angelegenheiten	18
1. Gesetzliche Formvorschriften	18
2. Wirksamkeit	18
3. Besonderheit: Vollmacht mit Entscheidungsbefugnissen für ärztliche Maßnahmen nach § 1829 BGB, Unterbringung nach § 1831 BGB und ärztliche Zwangsmaßnahmen nach § 1832 BGB	19
D. Inhaltliche Gestaltung der Vorsorgevollmacht	22
I. Auswahl des Bevollmächtigten	22
1. Auswahl des Bevollmächtigten unter dem Aspekt des Erforderlichkeitsgrundsatzes nach § 1814 Abs. 3 Nr. 1 BGB	22
a) Ungeeignete Personen	22
b) Gesetzlicher Ausschluss bestimmter Personen nach § 1814 Abs. 3 i.V.m. § 1816 Abs. 6 BGB	25
2. Auswahl des Bevollmächtigten unter dem Aspekt der Missbrauchsvermeidung	27
3. Der anwaltliche Vorsorgebevollmächtigte	28

II. Vollmachtstypen zur Regelung des Umfangs der Vertretungsmacht	28
1. General- und Spezialvollmacht	29
2. Doppelbevollmächtigung	29
3. Ersatzbevollmächtigung und Unterbevollmächtigung ..	31
4. Vollmacht mit wechselseitiger Einsetzung der Ehegatten	32
III. Befugnisse des Bevollmächtigten bei rechtsgeschäftlichen Angelegenheiten	33
1. Post- und transmortale Vollmacht	33
2. Sonderfall: Post- und transmortale Kontovollmacht	34
3. Vollmacht und Testamentsvollstreckung	37
4. Vollmacht und Nachlasspflegschaft	39
5. Vollmacht und Nachlassverwaltung bzw. Nachlassinsolvenz	40
6. Schenkungsvollzug zu Lasten des Nachlasses durch Vollmacht	41
7. Besonderheiten bei Vor- und Nacherbschaft	43
8. Vollmacht und amtliche Verwahrung von Testamenten	45
9. Vollmacht und Widerruf wechselbezüglicher Verfügungen eines gemeinschaftlichen Testamentes	46
10. Vollmacht und Erbausschlagung	48
11. Besonderheiten im Erbscheinsverfahren	49
12. Vollmacht und Grundbuchverfahren	49
IV. Befugnisse des Bevollmächtigten bei persönlichen Angelegenheiten	56
1. Rechtliche Grundlagen	56
2. Entscheidungen über ärztliche Maßnahmen nach § 1829 BGB	57
3. Entscheidungen über die Unterbringung nach § 1831 Abs. 1 BGB	61
4. Entscheidungen über freiheitsentziehende oder -beschränkende Maßnahmen nach § 1831 Abs. 4 BGB	62
5. Entscheidungen über ärztliche Zwangsmaßnahmen nach § 1832 BGB	64
6. Aufenthalts- und Umgangsbestimmung	66
7. Sonstige Wünsche des Vollmachtgebers	67
E. Ehegattenvertretungsrecht	67
I. Allgemeines	67
II. Voraussetzungen	68
1. Persönliche Voraussetzung	68
2. Sachliche Voraussetzung (§ 1358 Abs. 1 BGB)	69

3.	Ausschluss der Vertretungsmacht (§ 1358 Abs. 3 BGB)	70
a)	Trennung (§ 1358 Abs. 3 Nr. 1 BGB)	70
b)	Widerspruch des zu vertretenden Ehegatten (§ 1358 Abs. 3 Nr. 2 lit. a BGB)	70
c)	Vertretung durch einen Bevollmächtigten (§ 1358 Abs. 3 Nr. 2 lit. b BGB)	72
d)	Vertretung durch einen Betreuer (§ 1358 Abs. 3 Nr. 3 BGB)	72
e)	Wegfall der Unfähigkeit (§ 1358 Abs. 3 Nr. 4. Alt. 1 BGB)	72
f)	Zeitablauf (§ 1358 Abs. 3 Nr. 4 Alt. 2 BGB)	72
4.	Nachweis und Verfahren (§ 1358 Abs. 4 BGB)	73
5.	Sonderproblem: Sprachbarriere	74
III.	Rechtsfolgen	75
1.	Entscheidungsbefugnis über Untersuchungen, Behandlungen und ärztliche Eingriffe (§ 1358 Abs. 1 Nr. 1 BGB)	75
2.	Ärztliche Aufklärungspflicht (§ 1358 Abs. 1 Nr. 1 BGB)	76
3.	Vertragsabschlüsse (§ 1358 Abs. 1 Nr. 2 BGB)	76
4.	Entscheidung über freiheitsentziehende Maßnahmen (§ 1358 Abs. 1 Nr. 3 BGB)	77
5.	Geltendmachung von Leistungsansprüchen (§ 1358 Abs. 1 Nr. 4 BGB)	78
6.	Schweigepflichtentbindung der Ärzte (§ 1358 Abs. 2 BGB)	78
IV.	Umsetzung (§ 1358 Abs. 6 BGB)	78
V.	Unberechtigte Vertretung	79
F.	Missbrauch von Vorsorgevollmachten	79
I.	Rechtliche Grundlagen	79
II.	Ausgestaltung des Innenverhältnisses	82
1.	Grundsätzliches zur Ausgestaltung des Innenverhältnisses	82
2.	Muster	84
3.	Praxisprobleme aus dem Innenverhältnis	90
a)	Rechtliche Qualifizierung des Innenverhältnisses ...	90
b)	Schenkungen des Bevollmächtigten	98
aa)	Grundprobleme bei Schenkungen des Bevollmächtigten nach § 181 BGB	98
bb)	Praxisfall zur Beweislastverteilung	99
(1)	Allgemeines zur Beweislastverteilung	100
(2)	Beweislastumkehr	100

(3) Die sekundäre Behauptungslast	101
(4) Falllösung	102
cc) Eigentumsvermutung des § 1006 Abs. 1 BGB ..	102
dd) Schenkungsvermutung nach §§ 685 Abs. 2, 1620 BGB	103
ee) Praxisfall Rückforderungsansprüche des Vollmachtgebers	103
III. Widerruf der Vollmacht	105
1. Rechtliche Grundlagen	105
2. Praxisfall Widerruf postmortaler Vollmachten	107
3. Widerruf und Rechtsscheinwirkung der Vollmacht nach § 172 BGB	108
IV. Vollmachtsüberwachungs- oder Kontrollbetreuung nach § 1820 Abs. 3 BGB	108
V. Rechtsgeschäftliche Beschränkung	112
VI. Kontrollbevollmächtigung	113
1. Grundsätzliches	113
2. Muster	114
G. Grenzen der Vollmachten	118
I. Grundsätzliches	118
II. Vollmachtswiderruf im vermögensrechtlichen Bereich	119
III. Grenzen von Vollmachten im persönlichen Bereich	120
H. Haftung des Bevollmächtigten und des Vollmachtgebers	120
I. Gestaltungsformen	122
I. Gestaltungegrundsätze	122
II. Muster	123
§ 2 Patientenverfügung	145
A. Sinn und Zweck einer Patientenverfügung	145
B. Voraussetzungen der Patientenverfügung, Form und Aufbe- wahrung	146
I. Schriftform	146
II. Einwilligungsfähigkeit und Volljährigkeit	147
III. Aufbewahrung der Patientenverfügung	147
C. Wirkung der Patientenverfügung	148
I. Verbindlichkeit, § 1827 Abs. 1 S. 2 BGB	148
1. Bestimmtheit des Eingriffs	148
2. Bei Abfassung der Patientenverfügung nicht unmittel- bar bevorstehender Eingriff	149
3. Zutreffen der Verfügungen auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation	149

4. Regelmäßige Erneuerung?	150
II. Berücksichtigung nach § 1827 Abs. 2 BGB	150
III. Patientenverfügung und Behandlungsvertrag	151
D. Widerruf der Patientenverfügung	151
E. Der Entscheidungsprozess über medizinische Maßnahmen	151
I. § 1828 BGB	151
II. Maßnahmen nach §§ 1829, 1831 und 1832 BGB	152
F. Verfahrenspflegschaft und Verfahrensbevollmächtigung	154
G. Inhalt der Patientenverfügung	154
I. Grundsätze	154
II. Patientenverfügung und Behandlungsabbruch	155
1. Verlangen nach aktiver Sterbehilfe	155
2. Hilfe im Sterben durch Schmerztherapie ohne lebensverkürzendes Risiko	156
3. Indirekte Sterbehilfe – Schmerztherapie mit ggf. lebensverkürzender Auswirkung	156
4. Passive Sterbehilfe durch Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen	156
5. Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.2.2020 ...	157
6. Muster	157
a) Patientenverfügung mit Wunsch nach Behandlungsabbruch, Bereitschaft zur Organspende	157
b) Patientenverfügung mit Wunsch nach Maximalbehandlung, keine Bereitschaft zur Organspende	160
c) Verfahrensbevollmächtigung nach § 276 Abs. 5 FamFG	162
H. Patientenverfügung in Kombination mit Betreuungsverfügung oder Vorsorgevollmacht	163
§ 3 Das Verfahren im Betreuungsrecht	165
A. Einleitung	165
I. Zweck der Betreuung	165
II. Geschäftsfähigkeit und Betreuung	166
B. Voraussetzungen der Betreuung (§ 1814 Abs. 1, Abs. 4 S. 1 BGB)	167
I. Minderjährige Betroffene	167
II. Volljährige Betroffene	168
1. Unfähigkeit zur Geschäftsbesorgung	168
2. Kausalität: Krankheit – Unfähigkeit zur Geschäftsbesorgung	169

a) Suchterkrankungen	169
b) Rehabilitationsmaßnahmen	169
3. Körperbehinderte	170
4. Spezielle Verfahrensfragen zur Betreuungsanordnung	170
a) Einholung ärztlicher Zeugnisse	170
b) Einholung von Sachverständigengutachten	171
aa) Inhalt von Sachverständigengutachten	171
bb) Zweitgutachten	172
cc) Mitwirkungspflichten des Betroffenen	173
dd) Einsichtsrechte in Gutachten	174
5. Betreuung im Drittinteresse?	175
6. Kausalität: Krankheit – Hilfsbedürftigkeit	176
7. Der Erforderlichkeitsgrundsatz der §§ 1814 Abs. 3 S. 1, 1815 Abs. 1 S. 3 BGB	176
8. Dauer der Betreuung	177
C. Sonderfälle der Betreuungsarten	178
I. Die Kontrollbetreuung	178
1. Aufsicht des Betreuungsgerichts	178
2. Besondere Kontrollrechte	181
a) Auskunftsrechte nach § 666 BGB	181
b) Herausgabe von Belegen nach § 667 BGB	182
3. Widerrufsrecht hinsichtlich der erteilten Vollmacht	182
II. Die Ergänzungsbetreuung gemäß § 1817 Abs. 5 BGB	183
III. Die Gegenbetreuung gemäß §§ 1792, 1799 BGB a.F.	184
D. Der Betreuer	184
I. Personenkreis	184
1. Betreuungsvereine und Betreuungsbehörden	184
2. Natürliche Personen	185
3. Berufsbetreuer	185
II. Anhörungsrechte vor Betreuerbestellung	185
1. Anhörungsrechte des Betroffenen	185
a) Gesetzlich geregelte Fälle	186
b) Verfahrenspfleger	187
2. Anhörungsrechte naher Verwandter	188
III. Geeignetheit des Betreuers	189
1. Qualifikationen	189
2. Tatsächliche – rechtliche Betreuung	189
IV. Bestellungsverfahren	191
1. Verpflichtung durch das Betreuungsgericht	191
2. Einführungsgespräch	191
3. Bestallungsurkunde	192

E. Die wichtigsten Aufgabenkreise des Betreuers	192
I. Allgemeines	192
II. Erste Handlungen des Betreuers	193
III. Die Vermögenssorge	193
1. Unverzüglich vorzunehmende Handlungen	193
2. Vermögenssicherung	194
a) Bankvollmachten, Sperrvermerke, Sammelkonten ..	194
b) Wünsche des Betroffenen	195
c) Vermögensverzeichnis	197
aa) Stichtag	197
bb) Hinzuziehung Dritter	198
cc) Vermögenslose Betroffene	198
dd) Befreite Betreuung im Vermögensbereich	198
IV. Aufgabenkreis Personensorge	199
1. Wünsche des Betroffenen	199
2. Nicht umfasste Bereiche	199
a) Aufgabe der Mietwohnung des Betroffenen	199
b) Wohnraumkündigung	200
c) Verzicht auf nicht mehr nutzbares Wohnungs- recht	200
d) Zutrittsbefugnisse des Betreuers	202
F. Verhaltensanforderungen an den Betreuer	203
I. Kontakt zum Betroffenen und Dritten	203
II. Versicherungsschutz	205
III. Schenkungen/Zuwendungen	205
1. Schenkungen durch den Betreuer	205
a) Schenkungsverbot vs. Genehmigungsvorbehalt nach § 1854 Nr. 8 BGB	205
b) Ausnahmen des § 1854 Nr. 8 BGB	207
2. Schenkungen durch den Betroffenen	207
a) Geschäftsunfähigkeit des Betroffenen	207
b) Geschäftsfähigkeit des Betroffenen	207
c) Gesetzliche Verbote	208
aa) § 138 BGB	208
bb) § 14 Abs. 1 HeimG	209
3. Besondere Berufsgruppen	211
G. Ende der Betreuung	211
I. Tod des Betroffenen	211
1. Letzte Maßnahmen des Betreuers	212
2. Unaufschiebbare Geschäfte	212
3. Bestattung des Betroffenen	213
4. Nachlasspflegschaft	215

II.	Tod des Betreuers	216
1.	Betreuerloser Zeitraum	216
2.	Handlungspflichten der Erben	216
III.	Wegfall der Voraussetzungen	217
IV.	Ende der Betreuung nach Antrag	217
H.	Pflichtverletzungen des Betreuers und dessen Abberufung	217
I.	I. Entlassung als ultima ratio	217
	II. Einzelne Pflichtverletzungen	218
	III. Abberufungsverfahren	219
I.	Auskunfts- und Rechenschaftspflichten nach Ende der Betreuung	219
	I. Schlussrechnung und Rechnungslegung	219
	II. Rechnungslegungsanspruch der Erben?	219
	III. Auskunftsrechte Pflichtteilsberechtigter/Vermächtnisnehmer	221
J.	Vermeidungsstrategien einer fremdbestimmten Betreuung	221
	I. Vorsorge-/Generalvollmacht	221
	II. Betreuungsverfügung	222
	III. Unterschiede Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung	222
	IV. Form und Inhalt einer Betreuungsverfügung	223
	V. Auswahl des Betreuers	224
	VI. Aufbewahrung	225
	VII. Wünsche des Betroffenen in der Betreuungsverfügung	225
	VIII. Bindungswirkung der Betreuungsverfügung	226
	1. Selbstbindung des Betreuten	226
	2. Bindung des Betreuungsgerichts	226
	3. Bindung des Betreuers	227
K.	Ausblick auf Rechtsentwicklungen im Betreuungsrecht	228
L.	Formularteil	230
§ 4	Die Vergütung im Vorsorge- und Betreuungsrecht	235
A.	Allgemeines	235
B.	Gebühren bei der Gestaltung von Vorsorgeregelungen	235
	I. Anwaltliche Gebühren	235
	II. Notargebühren	237
C.	Übernahme von Bevollmächtigungen	240
D.	Vertretung in Betreuungsverfahren	241
E.	Vergütungsansprüche des Betreuers	242
	I. Allgemeines	242
	II. Vergütungsansprüche des Berufsbetreuers	243

1.	Registrierungsverfahren	244
2.	Persönliche Eignung und Zuverlässigkeit	245
3.	Sachkunde und Sachkundenachweis	245
4.	Vergütungsbewilligung durch das Betreuungsgericht ...	245
5.	Höhe der Vergütung	246
	a) Monatliche Fallpauschalen nach § 8 VBVG	246
	b) Gesonderte Monatpauschale von 30 EUR bei ver- mögenden Betreuten	251
	c) Gesonderte Pauschalen bei Betreuerwechsel	251
6.	Mittellose Betreute	251
7.	Vermögende Betreute	252
8.	Erlöschen des Vergütungsanspruchs	253
9.	Abrechnungszeitraum für die Betreuervergütung	253
10.	Übergangsregelungen	254
III.	Ermessensvergütung des ehrenamtlichen (nicht berufs- mäßigen) Betreuers	254
1.	Ermessensvergütung	254
2.	Auslagenentstattung	255
	a) Aufwandpauschale	255
	b) Aufwendungsersatz	255
3.	Mittellose Betreute	255
4.	Vermögende Betreute	256
5.	Verjährung der Ermessensvergütung des ehrenamt- lichen Betreuers	257
§ 5	Registrierung	259
A.	Einführung	259
B.	Verfahren der Registrierung	259
C.	Gebühren der Registrierung	260
D.	Durchführung der Registrierung	261
E.	Registrierung als institutionelle Stelle zur Übermittlung von Vorsorgeverfügungen	262
F.	Besonderheiten bei Patientenverfügungen	262
G.	Ablieferungs- und Vorlagepflicht	263
	Stichwortverzeichnis	267